



## **Niederschrift**

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben

vom 23.01.2019

im Sitzungssaal des Rathauses in Neubeckum, Hauptstraße 52, 59269 Beckum

### Hinweis:

Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben vom 2. Oktober, 8. November (gemeinsam mit dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss), 14. November und 6. Dezember 2018 – öffentliche Teile –
3. Bericht der Verwaltung
4. Endausbau der Straßen "Oberer Dalmerweg" und "Jupp-Rack-Weg" im Bebauungsplan Nummer 63 "Pflaumenallee-Ost"  
– Genehmigung der angepassten Ausführungsplanung  
Vorlage: 2018/0307 Entscheidung
5. Widmung der Straßen „Oberer Dalmerweg“ und „Jupp-Rack-Weg“ als Gemeindestraßen für den öffentlichen Verkehr  
Vorlage: 2018/0308 Entscheidung
6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

### Nicht öffentlicher Teil:

1. Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben vom 2. Oktober, 8. November (gemeinsam mit dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss), 14. November und 6. Dezember 2018 – nicht öffentliche Teile –
2. Bericht der Verwaltung
3. Auftragsvergabe  
Vorlage: 2019/0004 Entscheidung
4. Anfragen von Ausschussmitgliedern

## Anwesenheitsliste

### Anwesend:

#### CDU-Fraktion

Herr Dieter Beelmann

Herr Markus Höner

Herr Udo Müller

Herr Josef Schumacher

Herr Lothar Stumpfenhorst

Vertretung für Herrn Andreas Kühnel

#### CDU-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Udo Pielsticker

#### SPD-Fraktion

Herr Hubert Kottmann

Vertretung für Herrn Günter Bürsmeier

Frau Mirsel Öztürk

Vertretung für Frau Sigrid Himmel

Herr Erwin Sadlau

Vertretung für Herrn Rainer Ottenlips

#### SPD-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Erhard Lechelt

Herr Volker Nussbaum

Herr Heinz-Roman Sengen

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Monika Gerber

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Peter Dennin

#### FWG-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Christoph Paschedag

#### FDP-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Tobias Tarner

#### Verwaltung

Herr Heinz-Josef Heuckmann

Frau Brigitte Janz

Herr Elmar Liekenbröcker

Frau Heike Sievers

Frau Gabriele Günnewig

### Nicht anwesend:

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:32 Uhr

## Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wünschte die Vorsitzende allen Anwesenden ein gesegnetes, gesundes und frohes neues Jahr.

### Öffentlicher Teil:

#### 1. **Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Anfragen erfolgten nicht.

#### 2. **Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben vom 2. Oktober, 8. November (gemeinsam mit dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss), 14. November und 6. Dezember 2018 – öffentliche Teile –**

Gegen die Niederschriften vom 2. Oktober, 8. November und 6. Dezember 2018 wurden keine Einwendungen erhoben.

Die Niederschrift vom 14. November 2018 lag noch nicht vor.

#### 3. **Bericht der Verwaltung**

Frau Sievers trug zu folgenden Themen vor:

##### **Instandsetzung der Brücke über den Stichelbach**

Die Stadt Beckum habe am 9. Januar 2019 die Brücke über den Stichelbach in der Nähe der Dr.-Sunder-Straße in Vellern aufgrund morscher Holzbohlen sperren müssen. Die fachtechnische Überprüfung des Bauwerkes habe ergeben, dass die tragenden Bauteile der Unterkonstruktion in Ordnung seien und nicht ausgetauscht werden müssen.

Es sei geplant, die Holzbohlen auszubauen und durch einen Kunststoff-Recyclingbelag zu ersetzen. Das hierzu erforderliche Material sei bereits bestellt worden. Die Städtischen Betriebe werden die Brücke nach Karneval 2019 instand setzen.

Die nächstmögliche Querung über den Stichelbach befinde sich etwas 70 Meter östlich.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Beckum seien über eine Pressemitteilung informiert worden.

##### **Sperrung der der Brücke über die Angel im Bereich der Ostenfelder Straße**

Die Stadt Beckum habe am 10. Januar 2019 die Holzbrücke über die Angel westlich der Ostenfelder Straße sperren müssen; eine Pressemitteilung sei erfolgt.

Die fachtechnische Überprüfung des Bauwerkes habe ergeben, dass sowohl der Belag als auch die tragenden Bauteile der Unterkonstruktion marode seien. Nach erster Einschätzung seien die Widerlager/Betonfundamente in Ordnung und könnten für ein Ersatzbauwerk genutzt werden.

Derzeit werden für die Ermittlung der Gesamtkosten für ein Ersatzbauwerk erste Preis-anfragen durchgeführt.

Die Umgehung könne sowohl über die Ostfelder Straße als auch über den Wanderweg entlang der Angel und den sich nördlich anschließenden Wirtschaftswegen erfolgen. Für die sichere Umleitung über die Wirtschaftswege sei die Umleitungsbeschilderung beauftragt.

Herr Liekenbröcker berichtete wie folgt:

### **Interessengemeinschaft Zementstraße**

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2018 habe sich die Interessengemeinschaft der Zementstraße sowohl an die Verwaltung als auch an die politischen Vertreter im Rat der Stadt Beckum mit der Bitte gewandt, Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes an der Zementstraße zu prüfen. Ziele seien dabei insbesondere die Reduzierung von Immissionen und Emissionen sowie die Einhaltung der angeordneten Geschwindigkeit gewesen.

Der Antrag sei im Rat der Stadt Beckum in der Sitzung vom 18. Dezember 2018 behandelt worden. Dieser habe entschieden, dass eine weitere Behandlung der Angelegenheit im Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben erfolgen soll.

Durch die Verwaltung seien zwischenzeitlich Verkehrsmessungen an verschiedenen Bereichen der Zementstraße durchgeführt worden. Dabei seien Daten zu Verkehrsmengen und –geschwindigkeiten erhoben worden. Diese Maßnahme habe sowohl Wochentage als auch Sonntage betroffen. Es sei beabsichtigt, die ermittelten Ergebnisse unter anderem dem Straßenverkehrsamt des Kreises zu übermitteln mit der Bitte, Möglichkeiten zur Geschwindigkeitsüberwachung zu prüfen.

Des Weiteren sei die Angelegenheit intensiv mit Vertretern der Kreispolizeibehörde und dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) und zuständigen Fach-bereichen im Haus erörtert worden.

Vor der Prüfung beziehungsweise Einleitung weiterer Maßnahmen sollen am morgigen Donnerstag in einem Erörterungsgespräch mit mehreren Vertreterinnen und Vertretern der Initiative einzelne offene Fragen besprochen werden, um Möglichkeiten zur einer differenzierteren Vorgehensweise auszuloten. Zugleich soll das Gespräch der Information der Petentinnen und Petenten über die bereits erfolgten Maßnahmen seitens der beteiligten Behörden und die rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen dienen. An diesem Gespräch werden behördlicherseits Vertreter der Verwaltung und der Kreispolizeibehörde teilnehmen.

Die Verwaltung werde im Anschluss diesem Ausschuss die Bewertung des Antrages zur weiteren Befassung vorlegen.

Herr Heuckmann führte zu folgenden Themen aus:

### **Sammlung der Gelben Säcke in Beckum**

Ab dem 1. Januar 2019 habe die Firma Tönsmeier die Abfuhr der Gelben Säcke in Beckum im Auftrage der Dualen Systeme übernommen.

Bereits Ende Dezember 2018 seien von der Vorgängerfirma Borchers nicht mehr alle bereitgestellten Gelben Säcke abgefahren worden. Die neue Firma Tönsmeier sei von Jahresbeginn an in den jeweiligen Abfuhrbezirken gefahren. Dabei habe sie mit folgenden Problemen zu kämpfen gehabt:

- a) nach den Feiertagen sei eine Vielzahl von Gelben Säcken angefallen
- b) hinzu seien die im Dezember liegen gebliebenen Säcke gekommen

c) eine fundierte Ortskenntnis benötige einige Zeit

Dadurch sei es leider von Beginn an zu Verzögerungen gekommen. Die Firma Tönsmeier habe alles versucht, diese Probleme durch Nachfahren, zusätzliche Fahrzeuge und zusätzliche Abfuhrtage aufzufangen. Dennoch habe es bis in diese Woche hinein gedauert, eine Sammlung sicher zu stellen. Die Firma sei zuversichtlich, dass es in den kommenden Wochen sehr viel besser laufen werde. Bedingt durch die Abfuhrprobleme seien bei der Stadt Beckum viele Anrufe und Beschwerden eingegangen. Diese seien in Abstimmung mit der Firma Tönsmeier gesammelt und täglich per E-Mail nach dort übermittelt worden. Die Firma sei dann dort tags darauf nachgefahren. Zudem seien gemeinsam strittige Fragen zu der Abgrenzung der Bezirke geklärt worden. Für Beschwerden, Fragen et cetera sei von der Firma Tönsmeier eine Hotline eingerichtet worden; unter 0800 88 66 666 sei die Firma jederzeit kostenlos zu erreichen. Ebenso stehe eine E-Mailadresse zur Verfügung: [kommunal.westfalen@toensmeier.de](mailto:kommunal.westfalen@toensmeier.de).

### **Sachstand Rückwärtsfahren**

1. Die Abfuhr der Restmüll- und Bioabfalltonnen in Beckum erfolge durch die Firma Hellweg, die Abfuhr der Papiertonnen durch die Firma Remondis; die Abfuhr der Gelben Säcke seit dem 2. Januar 2019 durch die Firma Tönsmeier (jedoch nicht im Auftrag der Stadt, sondern als privatwirtschaftlich organisiertes System im Auftrag der Dualen Systeme). Die Anforderungen zum Rückwärtsfahren (sogenannte „Branchenregelung“) umfassen generell alle drei Sammlungen.

2. Die Firmen Hellweg und Remondis haben dazu jeweils eine Gefährdungsabschätzung durchgeführt. Gemeinsamer Ansprechpartner für die Stadt Beckum sei für beide die Firma Hellweg.

Die aufgezeigten Problempunkte seien von der Stadt in jedem Einzelfall analysiert, anschließend gemeinsam spezifische Lösungen diskutiert und vorgeschlagen worden. Zu der sich daraus ergebenden Vorgehensweise werde noch eine Rückmeldung seitens der Firmen erwartet.

Die Firma Tönsmeier (Entsorger Gelbe Säcke für die Dualen Systeme ab 2019) müsse sich erst noch zu dieser Thematik in Beckum sachkundig machen.

3. Ein abschließendes Ergebnis zu betroffenen Bereichen/Objekten liege noch nicht vor. Betroffen sein können nach bisherigem Stand maximal 51 Objekte in 15 Straßenabschnitten. Das mache bei insgesamt 10.075 an die Abfallbeseitigung angeschlossenen Objekten einen Anteil von 0,5 Prozent aus. Von diesen Objekten liegen 14 im Außenbereich, im Innenbereich seien nur wenige ältere Straßenbereiche betroffen.

4. Die Stadt Beckum werde, sobald die Abstimmung mit den Firmen Hellweg und Remondis erfolgt sei, die für die jeweiligen Bereiche/Objekte möglichen Lösungen den betroffenen Anliegern vorstellen und mit Ihnen diskutieren. Ziel sei, für alle Beteiligten die beste spezifische Lösung vor Ort zu finden. Dazu seien auch Ortstermine vorgesehen. Wenn vor Ort keine Wendemöglichkeiten genutzt oder geschaffen werden können, müssten die Anliegerinnen und Anlieger ihre Gefäße gegebenenfalls an geeigneten Stellen bereitstellen. Dort müsse dann dafür ausreichend Platz vorhanden sein beziehungsweise geschaffen werden.

Die Stadt Beckum habe in den vergangenen 20 Jahren bei allen Planungen und Straßenbaumaßnahmen großen Wert darauf gelegt, dass die Anforderungen an den Ausbau auch die Belange der Müllabfuhr umfassen. Insofern stelle sich die Problemlage in Beckum nur als sehr geringfügig dar.

4. **Endausbau der Straßen "Oberer Dalmerweg" und "Jupp-Rack-Weg" im Bebauungsplan Nummer 63 "Pflaumenallee-Ost"**  
– **Genehmigung der angepassten Ausführungsplanung**  
**Vorlage: 2018/0307 Entscheidung**

Frau Janz führte unter Bezugnahme auf die Vorlage in den Tagesordnungspunkt sowie in den damit unmittelbar zusammenhängenden Folgetagespunkt ein. Das Prozedere bezüglich Änderungen in der Ausführungsplanung und somit im Bauprogramm sei bereits aus früheren Baumaßnahmen bekannt. Aus Gründen der Rechtssicherheit hinsichtlich der Abrechnung von Anliegerbeiträgen sei eine weitere Beschlussfassung zu den Änderungen erforderlich.

Herr Tarner erkundigte sich unter Bezugnahme auf die Berichterstattung zum Thema „Rückwärtsfahren“, ob durch den Verzicht auf Schaffung von Parkplätzen im Stich Oberer Dalmerweg möglicherweise der Wendehammer zu klein sei.

Herr Heuckmann verneinte dieses.

**Beschlussvorschlag:**

**Sachentscheidung**

Die als Anlage zur Vorlage beigefügte geänderte Ausführungsplanung für die Straßen „Jupp-Rack-Weg“ und „Oberer Dalmerweg“ sowie für den Gehweg des Stichweges „Oberer Dalmerweg“ im Bebauungsplan Nummer 63 „Pflaumenallee-Ost“ wird genehmigt.

**Kosten/Folgekosten**

Durch die Genehmigung der geänderten Ausführungsplanung entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

**Finanzierung**

Durch die Änderung der Ausführungsplanung ergeben sich keine haushaltsrechtlichen Auswirkungen.

**Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen    Ja 16    Nein 0    Enthaltung 0

5. **Widmung der Straßen „Oberer Dalmerweg“ und „Jupp-Rack-Weg“ als Gemeindestraßen für den öffentlichen Verkehr**  
**Vorlage: 2018/0308 Entscheidung**

Frau Janz verwies darauf, dass die Vorlage selbsterklärend sei.

Wortmeldungen erfolgten nicht.

**Beschlussvorschlag:**

**Sachentscheidung**

Die Straßen „Oberer Dalmerweg“ und „Jupp-Rack-Weg“ werden – wie in dem als Anlage zur Vorlage beigefügten Lageplan dargestellt – als Gemeindestraßen für den öf-

fentlichen Verkehr gewidmet.

### **Kosten/Folgekosten**

Es entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

### **Finanzierung**

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

### **Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

## **6. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Frau Gerber erkundigte sich, ob der Bereich Hubertusstraße als Testgebiet für den Einsatz von Gelben Tonnen fungiere. Dort seien mehrere Gelbe Tonnen zu sehen.

Herr Heuckmann erläuterte, dass hierzu der Verwaltung nichts bekannt sei und sagte Prüfung zu.

Des Weiteren sprach Frau Gerber die Erstellungszeit der Niederschrift vom 14. November 2018 an, die nach einem nunmehr Vierteljahr immer noch nicht vorliege. Es stelle sich die Frage, ob nicht eine Erstellungsfrist in die Geschäftsordnung aufgenommen werden solle.

Frau Janz äußerte ihr Bedauern darüber, dass die Niederschrift noch nicht vorliege. Hierfür gebe es mehrere Gründe. Die Schriftführung sei durch einen Stellvertreter erfolgt, der gleichzeitig viele andere zeitlich gebundene Maßnahmen zu bearbeiten habe. Dazu gehören unter anderem umfangreiche Vorarbeiten zu einer wichtigen Vergabe. Eine Regelung in der Geschäftsordnung sei entbehrlich, da verwaltungsintern eine Regelung dahingehend bestehe, dass die unterzeichneten Niederschriften in der Regel 14 Tage nach der jeweiligen Sitzung im Ratsinformationssystem zur Verfügung stehen sollen. Für den hiesigen Ausschuss sei im Hinblick auf den Umfang der Themen, den sich daraus ergebenden Diskussionen und Wortbeiträgen sowie der anschließenden internen Abstimmung mit allen Verwaltungsbeteiligten diese Frist kaum einzuhalten. Sofern zusätzlich gemeinsame Sitzungen anberaumt werden, sei eine Niederschriftenerstellung auch in vier Wochen kaum leistbar. Grundsätzlich sei man natürlich bemüht, die Niederschriften zeitnah zu erstellen. Sollte im Einzelfall eine Fraktion kurzfristigen Bedarf zu einem bestimmten Tagesordnungspunkt haben, biete sie an, hierzu gegebenenfalls einen Vorabauszug zu erstellen.

Herr Dennin erkundigte sich nach den Hintergründen des auf den Geh- und Radwegen im Bebauungsplan 33 vorgefundenen Streusalzen. [Anmerkung der Schriftführung: Nach Auskunft der Städtischen Betriebe ist es bei dem angesprochenen Fall aufgrund eines technischen Defektes zum vermehrten Aufbringen des Salzes gekommen, was vom Fahrer leider zu spät bemerkt wurde. Dieses ist grundsätzlich nicht erwünscht und wird durch einen geplanten Austausch des Streuers in diesem Jahr zukünftig vermieden].

Herr Sadlau erkundigte sich, ob es aus rechtlicher Sicht ausreichend sei, wenn ein

Müllfahrzeug beim Rückwärtsfahren lediglich einen Piepton erzeuge oder ob zusätzlich eine Person das Fahrzeug zu Fuß begleiten müsse.

Herr Liekenbröcker sowie Herr Heuckmann verwiesen auf Unfallverhütungsvorschriften. Jede Firma sei hinsichtlich der Gefährdungsabschätzung selbst gefragt. Zu diesem Thema habe es wohl ein Spitzengespräch mit den Unfallversicherern gegeben.

Herr Nussbaum erkundigte sich zum Sachstand hinsichtlich des Radweges an der Vorhelmer Straße im Bereich der Autobahnbrücke an.

Frau Sievers erläuterte, dass eine erneute Ausschreibung zeitnah erfolgen werde.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 07.02.2019

gezeichnet  
Monika Gerber  
Vorsitz

Beckum, den 29.01.2019

gezeichnet  
Gabriele Günnewig  
Schriftführung